

PSYCHOLOGIE HEUTE



Jetzt Newsletter abonnieren

und Dossier mit dem Thema „Zwischen 15 und 25“ gratis erhalten



GESELLSCHAFT

Was glauben die Ungläubigen?

Menschen wollen glauben. Der Wunsch nach Sinn und Rückhalt in der Religion scheint eine Eigenart unserer Gattung zu sein.

Dennoch hat es zu allen Zeiten auch religiöse Zweifler gegeben, deren Zahl – zumindest in Europa – heute stetig steigt. Doch sind diese „Ungläubigen“ wirklich frei von Religiosität?

VON FRANZ M. WUKETITS

 01. JAN 2015

In Molières Komödie Don Juan fragt ein Diener seinen Herrn, woran dieser glaubt, und bekommt als Antwort: „Ich glaube, dass zwei und zwei vier ist und vier und vier acht.“ Darauf erwidert der Diener: „Wie ich sehe, ist Eure Religion also die Arithmetik.“ Die Moral von der Geschichte: An irgendetwas muss man glauben, wenn schon nicht an einen persönlichen Gott, dann beispielsweise an die Gültigkeit mathematischer Gesetze.

Religiöser Glaube ist aus allen Kulturen der Gegenwart und der überlieferten Geschichte bekannt und zählt daher zu den anthropologischen Universalien. Es ist keine Übertreibung, den Menschen – unter anderem – auch als Homo religiosus zu

charakterisieren, eine Spezies von Gläubigen. Neueren Studien zufolge sind mehr als 80 Prozent aller heutigen Menschen religiös in einem weiten Sinn des Wortes.

Wie aber verhält es sich mit den restlichen etwas weniger als 20 Prozent? Immerhin sind das mehr als eine Milliarde Menschen; Ungläubige also, die die Bindung an Gott verloren oder nie an ein „höheres Wesen“ geglaubt haben. Glauben die an nichts? Oder gibt es Formen „religiöser“ Überzeugungen, die mit den in den tradierten Religionen überlieferten Glaubensinhalten kaum etwas zu tun haben oder sich davon doch maßgeblich unterscheiden?

Den kompletten Artikel können Sie bei uns kaufen oder freischalten.

DIE REDAKTION EMPFIEHLT

BEZIEHUNG

Und wenn ich ihn nun doch nicht liebe?

Zweifel an der eigenen Beziehung sind eine große Belastung – für den Partner und insbesondere den Betroffenen.

GESELLSCHAFT

Das Spiel mit der Psychose

Immer mehr Computerspiele setzen sich differenziert mit psychischen Störungen auseinander. Was bedeutet das für die öffentliche Wahrnehmung?

BEZIEHUNG

Sich wieder nah sein

Viele Partner entfernen sich im Laufe ihrer Beziehung voneinander. Die emotionsfokussierte Paartherapie zeigt, wie sie wieder zueinander finden.

MEISTGELESEN

1 GESELLSCHAFT

Passiv-aggressiv?

Psychologie nach Zahlen: Fünf Erkenntnisse über passiv-aggressives Verhalten – und wie man ihm begegnen kann.

2 BEZIEHUNG

Sagen Sie mal, Frau Plaßmann: Warum ist es in Ordnung, sexlos zu leben?

Warum es okay ist, sexuell abstinent zu sein, erklärt Sexualtherapeutin Anica Plaßmann im Interview.

3 LEBEN

Ich bin im Stress

Stress ist ein modernes Konzept, das vorwiegend psychologisch ist. Welchen Nutzen hat es für die heutige Gesellschaft?